

# Jobmotor für Bachelorabsolventen

Positive erste Bilanz des Traineeprogramms der Uni Bonn

Frankfurt a. M./kbo **Zwar ist die Mehrheit der Studiengänge auf Bachelor und Master umgestellt. Dennoch wissen manche Arbeitgeber mit dem Bachelor nicht viel anzufangen. Das Traineeprogramm "Profob" will Betrieben die jungen Absolventen schmackhaft machen.**

"Profob" steht dabei für "Professional Food Bachelors" und richtet sich explizit an Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Ein Jahr nach Programmstart zeigen sich die Organisatoren von der Universität Bonn sehr zufrieden. Die Zielgröße von 30 Programmteilnehmern sei zwar nicht ganz erreicht, sagt die Projektmanagerin Britta Bauch von der Landwirtschaftlichen Fakultät der Uni Bonn. Dennoch sei die Re-



Foto: Uni Bonn

**Unternehmen kennenlernen und Soft Skills trainieren steht auf dem Programm des ersten Bonner Profob-Jahrgangs.**

sonanz sehr gut Vermittelt werden Bachelorabsolventen "grüner" Fakultäten aus ganz Deutschland, bevorzugt an kleine und mittelständische Unternehmen in Nordrhein-Westfalen. "Manchen ist es größtenbedingt nicht immer möglich, ein eigenes Traineeprogramm aufzulegen", sagt Bauch.

Aktuell befinden sich 20 Betriebe im Unternehmenspool, die 26 Plätze zu vergeben haben. Die Trainees können für zwei halbjährige Praktika aus der Getränke-, Fleisch- und Logistikbranche, der Zucker- und Düngemittelindustrie, Verbänden und der Landwirtschaftskammer auswählen. "Wir wollen den Unternehmenspool erweitern und die Bandbreite der Absolventen vergrößern", sagt

Bauch. Die Unternehmen seien auch an BWLern oder Juristen, beispielsweise für den Vertrieb oder das Lebensmittelrecht interessiert.

Die Trainees schätzen die Vermittlerrolle der Initiative. "An Profob finde ich toll, dass sich intensiv darum gekümmert wird, geeignete Unternehmen zu finden", sagt beispielsweise Sigrid Roth, Agrarabsolventin der Universität Hohenheim. Ihr fiel es nach dem Studium schwer, Kontakt zu Unternehmen zu bekommen. Für manche Trainees hat sich schnell eine Berufsperspektive ergeben. Drei Teilnehmern wurde nach dem ersten Praktikum eine Festanstellung angeboten. Andere wollen lieber weiterstudieren.

## Theorie und Praxis

Das Traineeprogramm wird im Rahmen des Kooperationsprojektes Profob der AFC Personalberatung und des Bonner Agrar- und Ernährungsnetzwerks (Baen) durchgeführt. Sowohl das Land NRW als auch die EU fördern das Projekt. Das Programm beinhaltet zwei Praxisphasen und zwei Theorieblöcke rund um die "Soft Skills". Das Gehalt darf 1000 € monatlich nicht unter-